



Ein Resümee

Die 59. Buchmesse – Kräftesammeln vor der Jubiläumsmesse 2008

Von Wolfgang Brandt



Die 59. Buchmesse 2007 in Frankfurt am Main ist zu Ende. Die Ausstellungshallen sind wieder leer. Beschaulich, ja gemütlich könnte eigentlich das Fazit der Messe lauten. Unter strahlendem Herbstsonnenschein verlief sie vergleichsweise unspektakulär. Da störten auch nicht die Herbstferien und der Lokführerstreik. Ich möchte mit diesem Bericht ein Resümee ziehen und meine gewonnenen Eindrücke schildern. Zwar waren die Tage von Mittwoch bis Samstag sehr anstrengend, doch wird die diesjährige Buchmesse bei mir noch lange in Erinnerung bleiben. Viele neue Kontakte wurden geknüpft und bisherige gefestigt, sei es mit Autoren, Agenten, Verlegern oder Verlagsmitarbeitern.

Zu Beginn sei mir ein kurzer allgemeingültiger Exkurs gestattet:

Selten hat es eine Buchmesse gegeben, die vor allem optimistisch in die Zukunft weist. Mit einer Rekordbeteiligung von 7448 Ausstellern aus 108 Ländern, die insgesamt 391 653 Titel präsentierten, wurde schon während der diesjährigen Buchmesse der Ruf nach mehr Fläche laut. Vor allem der An- und Verkauf von Lizenzen habe nach Angaben von Thomas Minkus, Sprecher der Frankfurter Buchmesse, „gebrummt“. Und während der Fachbesuchertage wurden mit 154 269 Besuchern knapp ein Prozent mehr als im Vorjahr

registriert. Lediglich am Wochenende sank die Besucherzahl ein wenig.

Der Ehrgast der diesjährigen Buchmesse, die katalanische Kultur, bot Lesungen und Diskussionsforen mit 150 katalanischen Autoren. Mehr als 50 Titel der Schriftsteller der spanischen Provinz präsentierte der Ehrgast in deutscher Übersetzung.

Neben Bildung und Lesespaß war die Digitalisierung eines der großen Themen der Buchmesse. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels stellte in der Halle

4.0 eine neue Branchenplattform für digitale Inhalte „libreka“ vor, die ursprünglich unter dem Namen Volltextsuche-Online an den Start ging. Vielleicht ein Strategie gegen Google? Wir werden es sehen, was die Branchenplattform bringen wird.

Seit Bestehen des Deutschen Buchpreises wird dieser traditionell am Vortag der Buchmesse überreicht. In diesem Jahr erhielt am 09. Oktober die Autorin Julia Frank für ihren Roman „Die Mittagsfrau“, erschienen im Fischer Verlag, den begehrten Preis. „Vor dem Hintergrund zweier Weltkriege erzählt Julia Frank die verstörende Geschichte einer Frau, die ihren Sohn verlässt, ohne sich selbst zu finden. Das Buch überzeugt durch sprachliche Eindringlichkeit, erzählerische Kraft und psychologische Intensität. Ein Roman für lange Gespräche“, so die Begründung der Jury-Mitglieder.

Am 14. Oktober wurde der israelische Historiker Saul Friedländer mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Die Verleihung fand vor rund 100 geladenen Gästen traditionsgemäß in der Frankfurter Paulskirche statt, unter den Ehrengästen Bundespräsident Horst Köhler. Der Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, Wolfgang Frühwald, hielt die Laudatio. Saul Friedländer erhielt die Auszeichnung für seine Forschungen zum nationalsozialistischen Massenmord an den Juden. Friedländer habe das seltene Talent, Geschichte nicht nur zu dokumentieren, sondern auch zu erzählen, so Wolfgang Frühwald. Der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ist mit 25 000 Euro dotiert.



Anke noch von früher kannte.

Tag Eins der Buchmesse 2007

Bereits am 09. Oktober begab sich unser Webmaster Tommy auf den Weg von Jübek (Schleswig-Holstein) nach Gießen. In den frühen Morgenstunden des Folgetages traf er pünktlich in Gießen ein. Und der Shuttle beförderte ihn nach Rödgen. Anke hatte bereits ein leckeres Frühstück vorbereitet. Gestärkt machten wir uns per Bahn auf den Weg zur Messe. Zum Glück gab es an diesem Tag keinen Lokführerstreik.

Am Messegelände angekommen, holten Anke und ich unsere Pressekarten ab. Da Tommy zum ersten Mal auf der Buchmesse war, nahmen wir uns vor, ihm einen Gesamtüberblick zu bieten. So schlenderten wir in den Hallen 3.0 und 3.1 durch die Gänge. Kurios war, dass wir in jedem Gang auf Bekannte trafen, sei es Erik Schreiber (Herausgeber des Phantastischen Bücherbriefes), Andreas Schulze (Zeichner und Illustrator/Mosaik Steinchen für Steinchen Verlag Berlin), Frank Anas (Verlagsvertreter/Lübbe Verlagsgruppe), Rebecca Hagelmoser (neue Mitarbeiterin beim Geisterspiegel), Sonja Taszies und Sonja Lechner/Lübbe Verlagsgruppe) sowie jede Menge an Verlagsvertretern, die

Highlights des Tages:

(1) An der Ankündigungstafel „Autoren am Stand“ las ich, dass Michael Peinkofer am Stand vom Lübbe sei. Da ich bereits Sonja Taszies begrüßt hatte, nahm ich nochmals mit ihr Kontakt auf, um einen Termin mit dem Autor zu bekommen. Und in diesem Jahr hat es endlich geklappt, Michael Peinkofer zu treffen. Als

Michael am Stand eintraf, kam ich sofort mit ihm ins Gespräch. Der Geisterspiegel war dem Autor ein Begriff und sehr schnell fanden wir eine gemeinsame Basis. Am Tag darauf sollte sich der Autor unseren Fragen stellen.

(2) Rebecca Hagelmoser, welche vor einem halben Jahr ihren Magister in Komparatistik, Anglistik und Psychologie abschloss, konnte für unser Online-Magazin als Mitarbeiterin gewonnen werden. Eine echte Bereicherung für den Geisterspiegel, find ich. Da Rebecca ein Praktikum im Verlag Klett-Cotta absolvierte, war es möglich, an ein Interview mit Mark Z. Danielewski zu kommen. Doch zu diesem später.



Tag Zwei der Buchmesse 2007

Der jahrelangen Tradition entsprechend war der Lübbestand der erste, den ich am zweiten Tag der Buchmesse ansteuerte. Ein freundliches „Guten Morgen“ zu den Mitarbeitern am Stand muss sein. Und zu früher Morgenstunde begegnete das Geisterspiegel-Messeteam, seit diesem Tag verstärkt mit Florian Kayser, den Autor Bernhard Hennen. Anke war sofort mit ihm in ein Gespräch vertieft. Kurze Zeit später traf Jason Dark alias Helmut Rellergerd mit seiner Gattin am Lübbestand ein. Da hielten mich keine zehn Pferde auf, um den „Geisterjägerfinder“ zu begrüßen. Thema zwischen uns war der Inhalt des Telefoninterviews vom 18. März 2007 und unser Termin mit ihm am Stand von Blanvalet. Und für Tommy war es die erste „Live-Begegnung mit Jason Dark. Nach dem Smalltalks mit den Autoren beschlossen wir, uns aufzuteilen. Denn auch für Florian war es die allererste Buchmesse. Tommy und ich begaben uns auf die Suche nach Kleinverlagen. Unweit des Lübbbestandes wurde ich fündig, bei Feder und Schwert Mannheim war gähnende Leere. Es war ja noch recht

früh, als Tommy und ich den Stand erreichten. Eine gute Gelegenheit, mit dem Verlag in Kontakt zu treten. Ein Ziel des Geisterspiegels ist es, kleine Verlage und ihr Programm ein wenig näher vorzustellen. Und bei Feder und Schwert fand ich offene Ohren für unsere Belange. Die Zeit wird es bringen, wie sich eine Partnerschaft entwickeln wird. Nachdem ich den Stand verließ, lief mir das Ehepaar Heike und Wolfgang Hohlbein direkt in die Arme. Eine kurze Begrüßung meinerseits, denn der Autor hatte wenig Zeit. Und bei mir klingelte das Handy. Alfred Wallon wartete auf mich am Lübbbestand. Dort angekommen gab er mir eine Info, welche bei einem anderen Fanzine leider falsch interpretiert wurde. Dort ist mittlerweile der entsprechende Sachverhalt korrigiert worden. Man sollte doch als Herausgeber eines Online-Magazins zwischen privater und offizieller Information unterscheiden können und diese journalistisch korrekt werten oder bei Ungereimtheiten eine ordentliche Recherche führen. Aber das ist eine andere Geschichte.

Im Vorfeld der Buchmesse äußerten Patricia Kessler und Carolin Hornauer den Wunsch, mich einmal persönlich kennen zu lernen. Da bot sich die Buchmesse regelrecht an, um diesen Wunsch zu erfüllen. Ich muss sagen, dass ich mit beiden Damen jeweils ein konstruktives und informatives Gespräch hatte. Bei Klett-Cotta begegnete ich Holger Kappel, auch eine sehr nette Persönlichkeit. Leider war er im Terminstress. Weiter ging es zu Droemer Knaur. Dort war der „Herr der Zwerge“ Markus Heitz anwesend. Smalltalk und Foto-Shooting mit ihm gehört dazu wie das Salz in der Suppe.

So ein Messevormittag macht hungrig, nicht nur hungrig auf Bücher. Mittagspause war angesagt. Ab zum Imbissstand zwischen Halle 3 und 4. Denn der erste Pressetermin mit Michael Peinkofer stand kurz bevor. Wir wollten ja pünktlich sein. Wir waren überpünktlich und konnten noch das Interview mit Joachim Fuchsberger am Lübbbestand verfolgen. Eine kleine Sequenz dazu wird es im Video „Buchmesse 2007“ geben. Nach dem Interview mit Michael Peinkofer pfeifte die Lunge. Auch wir hielten uns an das erstmals ausgesprochene Rauchverbot auf der Frankfurter Buchmesse und nutzten die Raucherzonen sowie das Außengelände. Auf den Weg zurück in die Halle 3.0 begegneten wir noch Christoph Hardebusch und Thomas Finn. Es schien, dass die gesamte „Mannschaft“ der Fantasy-Literatur am zweiten Tag auf der Messe war. Nochmaliges Schlendern durch die Gänge und ein Treffen mit Joachim Otto kam zustande. Wo?

Natürlich am Lübbestand. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass dieser Stand scheinbar der Treffpunkt für viele Autoren ist. Joachim drückte mir eine Unmenge des neuen Romantruhe-Magazins in die Hand. Sein Aktenkoffer war danach um einige Kilogramm leichter und meine Tasche dementsprechend schwerer. Was für ein Filou, der Joachim. Ich hatte ein Nachsehen mit ihm, denn er wollte sich noch mit Walter Appell treffen.

Am Info-Stand des begehrten Verlages gab uns Dr. Florian Marzin einen interessanten und aufschlussreichen Einblick in die weitere Entwicklung des Heftr Romans im Allgemeinen und aus seiner Sicht die Tendenzen im Besonderen.

Highlights des Tages:

(1) Pünktlich um 14:00 Uhr startete das Interview mit Michael Peinkofer. Für dieses Gespräch mit dem Autor stellte uns der Verlag einen Raum zur Verfügung, denn die Geräuschkulisse während der MP3-Aufnahme wäre um einige Dezibel höher gewesen. Das Interview steht wie gewohnt als MP3-File kostenlos zum Downloaden bereit. Die Textversion ist unter Rubrik „background/interviews“ zu finden.

(2) Karstadt-Filiale auf der Frankfurter Zeil: Ein Event der Superlative. Im Rahmen der Buchmesse führte Karstadt die „Stars“ Jason Dark, Oliver Döring und Holger Weinert zusammen. Durch einen „Insider-Tipp“ des Hauses WortArt musste ich unbedingt mit meinem Team an diesem Event teilnehmen. Über Jason Dark findet man viel im Internet. Über Oliver Döring sehr wenig. Just gab Holger Weinert in Vorbereitung der Präsentation den Namen des Regisseurs der Hörspielreihe „Don Harris Psycho-Cop“ bei Google ein und wurde fündig. Bereits an dritter Stelle konnte er sich die notwendigen Informationen holen. Was stand denn da? „Interview mit Oliver Döring, www.geisterspiegel.de“

Um die Zeit während der Signierstunde etwas zu überbrücken, fragte Holger Weinert Anke, was denn der Geisterspiegel sei. Und über die Entstehung gab ich ein kleines Statement. Wow! Holger Weinert hat mit seiner lockeren, aber perfekten Art und Weise der Moderation des Events ein wenig Werbung für uns gemacht.



Tag Drei der Buchmesse 2007

Obwohl Tommy und ich noch bis 01:30 Uhr am PC bzw. Laptop saßen, um das tägliche Update zu machen, erreichten wir trotz Streik der GDL mit dem Auto pünktlich die Mainmetropole. Auf der Fahrt zum Parkhaus Rebstock sah Anke vom Auto aus Dieter Winkler mit Gattin. War es Zufall, dass beide mit dem gleichen Shuttle zur Halle 3.0 fuhren? Wer weiß.

Im Foyer der Halle 3.0 (Ostseite) begrüßten wir das Ehepaar Winkler. Dieter übergab jedem von uns eine Hörprobe des neuen Hörbuches „Unheil“ von Wolfgang Hohlbein, welches bei der audio media verlag GmbH erscheinen wird. Außerdem teilte er uns mit, dass Stand besagten Verlages eine Pressekonferenz stattfinden wird. Spontan lud Dieter Winkler den Geisterspiegel dazu ein.

Irgendwie kamen wir vom Foyer der Halle 3.0 (Ostseite) an diesem Tag nicht weg. Kaum waren die Winklers gegangen, tauchte Klaus Bollhöfener an der Raucherinsel auf. Da hatte wir den richtigen Ansprechpartner. Seit Eröffnung der

Buchmesse suchten wir vergebens den „Perry Rhodan“-Stand. Klaus gab zu dieser Thematik entsprechende allgemeine Hinweise.

Laut Pressemitteilung vom 14.02.2007 übernahm die ehemalige edel music AG (heute: CEO edel music AG) im Frühjahr dieses Jahres die Buchsparte der Pabel-Moewig Verlag KG. „Mit dem Zukauf wird edel seine Mannschaft durch zahlreiche Moewig-Mitarbeiter verstärken, die künftig größtenteils von Hamburg aus

tätig sein werden. Die Bücher und andere Produkte des Verlages werden weiter unter der Marke Moevig erscheinen ... Michael Haentjes, CEO edel music AG: „Der Einkauf in die Verlagsbranche trägt unserer Unternehmensstrategie Rechnung. Wir wollen und müssen den Pfad des reinen Musikvermarkters verlassen und unser Geschäft auf den gesamten Entertainmentbereich ausdehnen. Wir haben mit unserer Erweiterung um die Bereiche Film und Spiele bewiesen, dass wir auch in diesen Märkten sehr ordentliche Umsätze und Ergebnisse erzielen können. Durch den Erwerb der Moevig-Buchsparte erhalten wir nicht nur neue Inhalte, sondern den direkten Vertriebsweg in den Buchhandel. Hier darf der Kunde gespannt sein, was von uns in Zukunft zu erwarten sein wird.“

Und diese Worte des Firmenchefs sollten auf fruchtbaren Boden stoßen. „Die Präsenz der Hamburger edel AG auf der diesjährigen Frankfurter Buchmesse war ein voller Erfolg. Der vielbesuchte Stand in Halle 3.0 war Anziehungspunkt für zahlreiche Geschäfts- und Medienpartner, Persönlichkeiten aus Szene und Kultur sowie interessierte Messebesucher. edel-Chef Michael Haentjes empfing am Donnerstag Hamburgs Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck, die sich über den neuen Buchgeschäftsbereich des Hamburger Entertainment-Unternehmens informierte. Auf dem edel-Stand wurden zahlreiche Neuerscheinungen aus den Verlagsbereichen Moewig, earBOOKS und edelkids präsentiert, darunter u.a. die Wiederauflagen des schriftstellerischen Hœuvres von Hildegard Knef.“

Doch wieder zurück zu unserer Begegnung mit Klaus Bollhöfener. Auf die Frage an Klaus, ob es zu den folgenden Buchmessen in Leipzig und Frankfurt zumindest einen „Perry Rhodan“-Stand geben wird, sagte er, dass es Bestrebungen des Teams in diese Richtung gibt. Denn die Fans möchten diese Art der Präsentation ihres Helden nicht missen.

Da wir zur gleichen Zeit einen Termin mit Helmut Pesch hatten, entschloss ich mich, an der Pressekonferenz teilzunehmen.

Die anderen drei Geisterspiegler bereiteten sich auf das Gespräch mit Helmut vor, besonders Tommy, der sein erstes Interview führte.

Als unser „Webhamster“ hatte er an den Lektor der Lübbe Verlagsgruppe in puncto seiner Illustrationen und Karten einige technische Fragen. Da waren die „Technik-Freaks“ unter sich und konnten ein wenig fachsimpeln. Und es hat sich gelohnt. Tommy kennt jetzt die genauen Schritte des Kartenzeichnens am PC und wird sich bestimmt in der Zukunft auch diesem Thema widmen.

In der Zwischenzeit war ich, wie bereits erwähnt, bei der Pressekonferenz der audio media verlag GmbH zugegen. Zwei brandaktuelle Themen waren Schwerpunkt der Pressekonferenz, die ADACmotorwelt Krimi-Edition sowie das Hörbuch „Unheil“ von Wolfgang Hohlbein. Im zweiten Quartal 2008 wird die zweite Krimi-Edition im Buch- und Tonträgerhandel, an allen teilnehmenden Betrieben der Autobahn Tank & Rast GmbH sowie in allen Filialen von A.T.U erhältlich sein. Top-Autoren wie David Baldacci, Ken Follett, Arnaldur IndriBason oder Donna Leon versprechen insgesamt fast 50 Stunden Hochspannung auf 40 CDs. Gelesen werden die Hörbücher von renommierten Hörbuchsprechern wie Anna Thalbach, Rufus Beck, Grimme-Preisträger Gunter Schoß und Frank Glaubrecht, der deutschen Stimme von Richard Gere und Pierce Brosnan.

Bereits mit Spannung erwarten Fans von Wolfgang Hohlbein den neuen Mystery-Thriller „Unheil“. Ende November bringt der Münchner Hörbuch-Spezialist audio media verlag dazu das Hörbuch auf den Markt – erstmals in der Hörbuch-Werkgeschichte Hohlbeins als ungekürzte Lesung auf rund 20 CDs. Über 20 Stunden atemberaubende Spannung ist nicht nur für Hohlbein-Fans ein echtes Highlight! Gelesen wird das Gesamtwerk von Schauspielerin Dagmar Heller, der Synchronstimme von Barbra Streisand, Mia Farrow und weiteren Stars. Die auf sechs CDs gekürzte Fassung, die mit Brückentexten ebenfalls exklusiv umgesetzt wird, ist voraussichtlich Mitte 2008 erhältlich. Ich muss sagen, dass sich die Teilnahme an der Pressekonferenz für mich gelohnt hat.

Auf dem Weg von der Halle 4.1 zur restlichen Crew des Geisterspiegels traf ich diese zusammen mit Dr. Helmut W. Pesch auf dem Außengelände. Und wieder war Foto-Shooting angesagt.

Nach wohlverdienter Mittagspause ging es gleich zum nächsten Termin. Tommy führte sein zweites Interview an diesem Tag, diesmal mit Jason Dark.

Der nächste Termin wartete bereits. Am Stand des Klett-Cotta Verlages fanden wir uns mit Rebecca ein, um das Interview mit Mark Z. Danielewski zu führen.

He, unser erstes englischsprachiges Interview. Rebecca und der Autor waren sehr gut auf dieses Gespräch vorbereitet. Für diesen Termin stand uns ebenfalls eine



Interviewkabine zur Verfügung, dank Rebecca und ihrem „Draht“ zum Verlag.

Highlights des Tages:

- (1) Dr. Helmut W. Pesch nahm sich die Zeit, um sich den Fragen unseres Webmasters zu stellen. Helmut hatte für den Geisterspiegel kurz vor seinem Sommerurlaub eine kleine Karte zur Story „Thorak der Berserker“ gezeichnet. Tommy wollte von unserem Gesprächspartner wissen, mit welchen Mitteln er arbeitet. Im anschließenden Gespräch wollte Anke wissen, was man als junger Autor beim Schreiben beachten sollte. Und prompt schicke uns Helmut „Die dreizehn Regeln für gute Geschichten“, welche der interessierte Leser unter der Rubrik „background/Werkstattberichte“ nachlesen kann. Helmut Pesch hatte den Wunsch geäußert, einige Fotos vor dem Eisbären aus dem Film „Der goldene Kompass“ zu machen. Gesagt, getan. Während der Verabschiedung von unserem Interviewpartner kam es zwischen Helmut und Anke zu einer herzlichen Umarmung. Ich glaube, die beide mögen sich auf Grund ihres Interesses zur Fantasy sehr gut. Schade, dass dazu kein Foto gemacht wurde.
- (2) Mehrmals begegneten wir Jason Dark auf der Buchmesse. Den eigentlichen Termin mit ihm hatten wir um 13:00 Uhr bei Blanvalet. Tommy führte Interview 2 in seinem bisherigen Leben. Man merkte es den Fragenden und Befragten an, dass es ihnen beiden Spaß machte, über Don Harris und John Sinclair zu plaudern. Die Fragen und die dazugehörenden Antworten sind im MP3-File und als Textversion auf geisterspiegel.de zu finden. Jason Dark verabschiedete sich von uns wie eh und je: „Ich sag, bis neulich mal wieder... Und er wird sich per Laptop den Geisterspiegel im Netz mal anschauen.“
- (3) Rebeccas große Stunde. Mit dem Roman „Das Haus“ wartete sie geduldig am Klett-Cotta Stand auf den Rest der Geisterspiegler. Wow! Das Outfit von Rebecca sah umwerfend aus. So sah es auch der Autor Mark Z. Danielewski. Damit waren die Weichen gestellt und das Interview konnte in einer freundschaftlichen Atmosphäre durchgeführt werden. Nicht nur über den Autor und seine schriftstellerische Arbeit waren Thema des Gespräches. Mark sprach mit uns auch über die Projekte seiner Schwester. Ein guter Zug von ihm. Tommy bekam noch ein Exemplar des Romans überreicht. Er ist ein wenig anders als andere Romane, mit Besonderheiten im Druck.



Tag Vier der Buchmesse 2007

Für mich und Tommy war es der letzte Tag der Buchmesse. Tommy musste am Sonntag leider wieder abreisen. Doch auch der 4. Tag war voll mit Terminen. Am Messestand des Verlages Droemer Knaur hatte das Geisterspiegel-Team ein Gespräch mit Jörg Kastner vorab vereinbart. Jörg plauderte aus dem Nähkästchen und gab uns schon mal eine kleine Vorschau auf seinen nächsten Roman „Teufelszahl“. Tommy war zu diesem Zeitpunkt in der Halle 4.0, um sich den Druck der Perry Rhodan-Sonderausgabe anzusehen. Einige Druckereimitarbeiter waren anwesend. Vom Verlag selbst weit und breit keine Spur, obwohl uns Klaus Bollhöfener mitteilte, dass es dort Signierstunden geben sollte. Unmittelbar nach unserer Begegnung mit Jörg Kastner trafen wir Iny und Elmar Lorentz, mit denen ich ein Interview führen wollte. Mir ging es gesundheitlich nicht so gut, eine etwas raue Stimme (Halsschmerzen) waren mein Problem. So musste Anke für mich einspringen, um das geplante Interview mit Jörg

durchzuführen. Und sie meisterte dieses aus meiner Sicht perfekt.

Da die Zeit schon fortgeschritten war, wurde es Zeit, uns in Richtung Dreieich-Sprendlingen zu begeben. Da ich mich auf Grund meines Jobs sehr gut im Rhein-Main-Gebiet auskenne, erreichten wir ohne Umwege das Ziel des BUCON. Einen ausführlichen Bericht zum BUCON ist unter der Rubrik „background“ zu finden, inklusive Video, welches uns unser „Hüter“ Gunter zur Verfügung stellte. Coole Sache.

Highlights des Tages:

(1) Corinna und Jörg Kastner nahmen sich Zeit, um sich mit dem Geisterspiegel zu treffen. Sofort war eine gemeinsame Basis gefunden und Jörg stellte sich den Fragen. Lag es an „Thorag oder die Rückkehr der Germanen“ und Thorak, der Berserker“? Sicherlich nicht, denn Anke und ich hatte schon während der Leipziger Buchmesse 2007 eine nette Begegnung mit dem Ehepaar Kastner. Gespannt bin ich schon darauf, ob es vielleicht eine Rückkehr der Serie „Amerika“ geben wird.

(2) Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit Petra Kessler hatten wir die Möglichkeit, Iny und Elmar Lorentz vor das Mikrofon zu bekommen. Beide lernten sich ja bekanntlicherweise im Fandom kennen. Elmar Lorentz ist „Lord of FOLLOW“. Diese Thema war aber nicht Bestandteil unseres Gespräches. Vielmehr ging es um ihre historischen Romane, von „Die Wanderhure“ bis zu ihrem neuen Roman „Die Feuerbraut“. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Familie Kayser und bei Erik Schreiber bedanken, welche interessante Fragen an mich schickten. Und ich muss sagen, dass auch dieses Interview mit Iny und Elmar Lorentz sein Ziel erreicht hat.

(3) Obwohl wir auf dem BUCON in Dreieich waren, fiel ein weiterer Termin auf dem Messegelände gerade in diese Zeit. Doch ein Gespräch mit Wolfgang Hohlbein wollten wir uns nicht entgehen lassen. Nochmals zurück zur Buchmesse Frankfurt, Frank Possmann im Schlepptau. Er sollte endlich mal Jason Dark persönlich gegenüber stehen. Auch dies hat geklappt.

Anke und ich übertrugen Florian Kayser die Aufgabe, das Interview mit Wolfgang Hohlbein zu führen. Für sein erstes Interview nicht schlecht.

Nach getaner Arbeit ging es wieder zurück zum BUCON, dem letzten Highlight der 4 Tage Buchmesse.

Fazit:

Die 59. Buchmesse in Frankfurt am Main wird bei mir noch lange im Gedächtnis bleiben. Eigentlich sage ich jedes Jahr: Das war eine schöne Messe. Dies kann nicht getoppt werden. Doch sie wurden alle durch die diesjährige übertroffen. Woran lag es? Ich kann es nicht mit Bestimmtheit sagen. Sicherlich war ich mehr denn je auf meinen Messebesuch vorbereitet. Denn die vielen Termine klärten wir dank der sehr guten Kontakte zu den Verlagen und Autoren schon im Vorfeld ab.

Ich hoffe, dass ich mit meinem Bericht ein wenig dazu beigetragen habe, dass sich jetzt einige Leser zum Ziel setzen, die Jubiläumsmesse 2008 zu besuchen.

Euch da draußen sei gesagt: Es lohnt sich auf jeden Fall!

Ich möchte mich bei allen Autoren und Autorinnen, Agenten, Verlegern, Verlagsmitarbeitern, Bekannten und Freunden, die mit uns ins Gespräch kamen, für die

netten und interessanten Tage auf der Buchmesse 2007 bedanken, insbesondere bei den Damen Carolin Hornauer, Sonja Taszies, Sonja Lechner und Patricia Kessler, die mich stets in meiner Freizeittätigkeit als Herausgeber und Redakteur des Online-Magazins Geisterspiegel unterstützen.

Textquellen: [Pressemitteilungen vom 14.02.2007 und 16.10.2007, CEO edel music AG](#)
[Pressemitteilungen vom 09.10.2007 und 14.10.2007, Börsenverein des Deutschen Buchhandels](#)

Veröffentlichung des Bildes „Michael Haentjes, CEO edel AG, Prof. Dr. Karin von Welck“ mit freundlicher Genehmigung der CEO edel music AG